

MEDIENINFORMATION

Ausstellung der Galerie 94 Baden

Nelly Frei
Guido Gläser
GOTTHARDSÜD

Ausstellung:
17. Mai bis 29. Juni 2024

Vernissage:
Donnerstag, 16. Mai 2024, 18.30 Uhr
Einführung durch Catrina Sonderegger

Artist Talk:
Samstag, 25. Mai 2024, 15 Uhr

Finissage:
Samstag, 29. Juni 2024, 13 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 17 bis 19 Uhr / Samstag 13 bis 17 Uhr
Zusätzlich Sonntag, 26. Mai 2024, 13 bis 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Anwesenheit Künstlerpaar:
16. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 1. Juni, 22. Juni, 29. Juni

GOTTHARDSÜD

Der Tag beginnt morgens gegen 8.30 Uhr mit der Zugfahrt von Bellinzona nach Biasca. Die tiefeingeschnittenen Täler liegen noch im Schatten. Es braucht Geduld bis die Sonne auch den letzten Flecken im Tal erreicht. Gotthard Süd eben. Das Atelier von Nelly frei und Guido Gläser befindet sich im Zentrum von Biasca, wenige Meter trennen sie von der Bar Gambrinus an der Piazza Centrale. Das gemeinsame Kunstschaffen hat mit dem neuen Jahrhundert begonnen, also vor mehr als 20 Jahren. In dieser Zeit haben sie einige Wechsel in neue Umgebungen hinter sich; In Baden, in Ostra/ Italien, in Bellinzona und seit 2 Jahren in Biasca. Das Ankommen in eine neue Umgebung ohne Kenntnis der lokalen Kunstszene, in ein neues Atelier, die neue Sprache, etc. fordert und bereichert das Künstlerpaar und gibt Raum einen Blick zurück auf das bisherige Schaffen zu werfen. Die Arbeiten für die Galerie 94 sind in den letzten 2 Jahren entstanden und belegen den Einfluss einer neuen Arbeitsumgebung auf das Kunstschaffen. Das gemeinsame künstlerische Wirken macht das alles leichter und es ist für Frei/Gläser ein grosses Geschenk diesen Weg, dieses ständige Suchen zu teilen. Ihre Arbeiten ernähren sich aus dem Dialog miteinander, sie sind sich gegenseitig Quelle der Inspiration und Reibungsfläche. Die Werke sind, das zeigt diese Ausstellung, seelenverwandt aber eigenständig in der Materialität als auch in der Vorgehensweise. Dennoch zeigen sie unverkennbare Charakteristika.

Nelly Frei

Freis Arbeitsplatz befindet sich im hinteren Teil des Raums. Ein grosser Tisch ist bedeckt mit unterschiedlichen Sofortmaterialien. Aus der Beschäftigung mit Ästen, Ton, Karton entstehen die Kunstwerke. Archaisch, reduziert, puristisch wirken die fertigen Objekte; ein grosses Anliegen der Künstlerin ist die Affinität und Nähe zur Natur und das Bewusstsein zu unseren Ressourcen und dessen Umgang. Die Manipulation der Oberfläche, das Bemalen der Zweige verändert den Charakter des Ursprungsmaterial komplett, die dabei entstehenden naturverfremdeten Formen sind überraschend. Nelly Frei geht spielerisch an die Formgestaltung,

galerie 94 gmbh . sascha laue . bruggerstrasse 37 . merker-areal . ch-5400 baden

che-356.788.608 mwst

fon +41 (0)79 416 92 43

info@galerie94.ch

www.galerie94.ch

ein konkretes Ziel ist nicht vordergründig, vielmehr lassen innere Emotionen das Werk voranschreiten. Zentral ist ihr dabei immer die Freiheit der individuellen künstlerischen Gestaltung und die Freiheit des Betrachters mit seinen eigenen Empfindungen.

Zurück zur Ausstellung in der Galerie 94. Waren früher mehrheitlich zweidimensionale Werke von Frei zu sehen, dominieren jetzt die dreidimensionalen Arbeiten. Geblieben sind die Streifen. Die Streifen der Streifzüge. Streifzüge in der Landschaft. Zu sehen sind Objekte mit Kombinationen von Keramik mit Ästen, von Bronzeskulpturen mit Ästen und freien Keramikformen. Die präsentierten Werke verraten eine gleichermaßen leidenschaftliche wie sensible Künstlerin, die es versteht das Haptische und der intuitive spontane und auch ungeschliffene Ausdruck in eine reduzierte Form zu bringen.

Guido Gläser

Über ein viertel Jahrhundert beschäftigt sich Guido Gläser mit Malerei, Objekten und Installationen. In der Galerie 94 zeigt er Arbeiten der letzten 2 - 3 Jahren, d.h. nur ein kleiner Blick durch den Türspalt in seine Welt.

Erste Inspirationsquelle war die Begegnung mit den Bildern von Nicolas de Stael in den 90-er Jahren und das hatte Folgen... Die Farbkraft, in lauten und leisen Tönen, die Kompositionen und sein haptischer Farbauftrag erreichten Gläser unwillkürlich.

Das war Ende der neunziger Jahre; angefangen mit abstrakter Malerei auf Leinwand. Konzeptkunst und die neuen Medien hatten zu dieser Zeit Hochkonjunktur, Guido Gläser blieb der Malerei treu. Beeinflusst von Künstlern und Kunstströmungen versuchte er zu finden wonach er suchte, was er nie ganz greifen konnte. Er sagte sich dann oft, dass der Zweifel seinen Motor am Laufen hielt. 2006 vereinfachte Gläser die Bildsprache, sein Interesse neigte zu seriellen Strukturen, das waren vor allem grossformatige Bilder mit Gitterstrukturen. Die Auflösung zu magischen Bildräumen, zu Assoziationsfeldern war eine logische Folge seines Charakters, nicht fortzufahren, sondern weiterzugehen.

Mit der Pandemie verschwamm die Arbeit von Guido Gläser ins Unbestimmte, ins Ungefähre.

Das neue Atelier in Biasca, hell und weiss, ein leerer Tisch, das tat ihm gut. Die geometrischen Grundstrukturen der de Stijl-Bewegung, die Bauhauskünstler oder die konkrete Kunst standen ihm da plötzlich nahe. Daraus entwickelte er für die Ausstellung in der Galerie 94 eine Werkgruppe. Die Bilder sind alle auf Kartonkörper gemalt, wie alles in Ölfarbe - seine bevorzugte Farbe - und Farbe spielt eine sehr wichtige Rolle in seinem Kunstschaffen.

Die Kartonkörper bzw. Schachteln sind oft angeschnitten, aus dem Quadrat verschoben, manche nahezu monochrom oder ein kleiner Formsplitter. Dazu zeigt er kleinformatige Objekte in MDF-Holz, das sind strukturstarke, aufgeschichtete gemalte Kuben. Die Farbpalette ist in allen Arbeiten reduziert, es gibt viel Schwarz, Rosa, Gelb Türkis und Weiss. «Das wesentliche Konzept ist, dass es keine Regel gibt, ich arbeite intuitiv. Die Neugier ist das alles Entscheidende.»

PRESS RELEASE

Exhibition of the Galerie 94 Baden

Nelly Frei
Guido Gläser
GOTTHARDSÜD

Exhibition:

May 17 to June 29, 2024

Opening:

Thursday, May 16, 2024, 18.30h
Introduction by Catrina Sonderegger

Artist Talk:

Saturday, May 25, 2024, 15h

Finissage:

Saturday, June 29, 2024, 13 - 17h

Opening Hours:

Wednesday to Friday 17 - 19h / Saturday 13 - 17h
Additionally Sunday, May 26, 2024, 13 - 16h
or by appointment

Presence artist couple:

May 16, May 18, May 25, May 26, June 1, June 22, June 29

GOTTHARDSÜD

The day begins at around 8.30 a.m. with the train journey from Bellinzona to Biasca. The deeply carved valleys are still in the shade. It takes patience for the sun to reach the last spot in the valley. Gotthard South, after all. Nelly frei and Guido Gläser's studio is located in the center of Biasca, just a few meters from the Gambrinus bar in Piazza Centrale. Their joint artistic work began in the new century, more than 20 years ago. During this time, they have moved several times to new surroundings; in Baden, in Ostra/Italy, in Bellinzona and for the last 2 years in Biasca.

Arriving in a new environment without knowledge of the local art scene, in a new studio, the new language, etc. challenges and enriches the artist couple and gives them space to take a look back at their previous work. The works for Galerie 94 have been created in the last two years and demonstrate the influence of a new working environment on their artistic work. Working together as artists makes it all easier and it is a great gift for Frei/Gläser to share this journey, this constant search.

Their works are nourished by the dialog with each other, they are a mutual source of inspiration and a source of friction. As this exhibition shows, the works are kindred spirits but independent in both materiality and approach. Nevertheless, they show unmistakable characteristics.

Nelly Frei

Frei's workstation is located at the back of the room. A large table is covered with various instant materials. The artworks are created by working with branches, clay and cardboard. The finished objects appear archaic, reduced and purist; the artist's main concern is her affinity and closeness to nature and her awareness of our resources and how we use them. The manipulation of the surface, the painting of the branches completely changes the character of the original material, the resulting alienated forms are surprising. Nelly Frei takes a playful approach to the creation of form; a concrete goal is not a priority, rather inner

galerie 94 gmbh . sascha laue . bruggerstrasse 37 . merker-areal . ch-5400 baden

emotions allow the work to progress. Central to her work is always the freedom of individual artistic creation and the freedom of the viewer with his or her own feelings. Back to the exhibition at Galerie 94, where Frei's two-dimensional works used to predominate, three-dimensional works now dominate. What remains are the stripes. The stripes of the forays. Forays into the landscape. On display are objects with combinations of ceramics with branches, bronze sculptures with branches and free ceramic forms. The works on display reveal an equally passionate and sensitive artist who knows how to bring the haptic and the intuitive, spontaneous and unpolished expression into a reduced form.

Guido Gläser

Guido Gläser has been working with paintings, objects and installations for over a quarter of a century. At Galerie 94 he is showing works from the last 2 - 3 years, i.e. just a small glimpse through the crack in the door into his world.

His first source of inspiration was his encounter with the paintings of Nicolas de Stael in the 1990s and this had consequences... The power of color, in loud and soft tones, the compositions and his haptic application of paint reached Gläser involuntarily.

That was at the end of the nineties, starting with abstract painting on canvas. Conceptual art and the new media were booming at the time, but Guido Gläser remained faithful to painting. Influenced by artists and art movements, he tried to find what he was looking for, which he could never quite grasp. He often told himself that doubt kept his engine running. In 2006, Gläser simplified his pictorial language, his interest tended towards serial structures, above all large-format pictures with grid structures. The dissolution into magical pictorial spaces, into fields of association, was a logical consequence of his character of not continuing, but moving on.

With the pandemic, Guido Gläser's work blurred into the indefinite, into the approximate. The new studio in Biasca, bright and white, an empty table, did him good. The basic geometric structures of the de Stijl movement, the Bauhaus artists and concrete art were suddenly close to him. From this, he developed a group of works for the exhibition at Galerie 94. The pictures are all painted on cardboard bodies, like everything else in oil paint - his preferred color - and color plays a very important role in his artistic work.

The cardboard bodies or boxes are often cut, displaced from the square, some almost monochrome or a small sliver of form. He also shows small-format objects in MDF wood, which are structurally strong, layered painted cubes. The color palette is reduced in all the works, with lots of black, pink, yellow, turquoise and white. «The essential concept is that there are no rules, I work intuitively. Curiosity is the decisive factor.»